



## KANTONSRATSPROTOKOLL

Sitzung vom 18. Mai 2020  
Kantonsratspräsident Josef Wyss

### **P 253 Postulat Ledergerber Michael und Mit. über finanzielle Sofortmassnahmen für betreuende Angehörige von erwachsenen Menschen mit Behinderungen / Gesundheits- und Sozialdepartement**

Das Postulat P 253 wurde auf die Mai-Session hin dringlich eingereicht.

Der Regierungsrat lehnt die dringliche Behandlung ab.

Die Stellungnahme der Regierung und die Voten der GLP-, CVP-, FDP- und SVP-Fraktion zu allen Corona-Vorstössen sind unter dem [Postulat P 217](#) zu finden.

Michael Ledergerber: Eltern von Menschen mit Behinderung sind auch in normalen Zeiten einem besonderen psychischen, zeitlichen und emotionalen Stress ausgesetzt. Während der Corona-Pandemie sind sie nochmals ganz anders gefordert, denn verschiedene Unterstützungsangebote wie Tagesstätten, Werkstätten, Beschäftigungen und weitere sind weggefallen. Diese Familien brauchen jetzt ein Zeichen von uns, dass sie nicht vergessen werden. Sie brauchen jetzt Unterstützung, nicht erst Ende Juni. Dass pragmatische und schnelle Lösungen möglich sind, hat die Dienststelle Soziales und Gesellschaft bewiesen. Eine anerkannte Lösung für erwachsene Menschen mit Behinderung, die in sozialen Einrichtungen leben, ist von der Dienststelle Soziales und Gesellschaft (DISG) schnell entwickelt und umgesetzt worden. Wir hätten es hier heute der DISG gleichtun und das Postulat für dringlich erklären können.

Der Rat stimmt nach Zustimmung zum Ordnungsantrag von Urs Dickerhof (siehe [Anfrage A 240](#)) über alle Corona-Vorstösse gemeinsam ab.

Der Rat lehnt die dringliche Behandlung aller Corona-Vorstösse ab.